

21. September 2007

Sportfest ganz im Zeichen der Integration

Bohuslav: Kinder zeigen Umgang mit Behinderten vor

Die NÖ Landessportschule ist heute, 21. September, wieder Schauplatz eines Integrationssport- und -spielesfestes. Insgesamt 300 Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren nehmen an diesem Sportfest teil. Etwa 100 von ihnen haben ein geistiges oder körperliches Handicap. „Wir erleben ein Sportfest ganz ohne Reihung und Wertung, aber mit viel Freude“, so die Initiatorin Landesrätin Dr. Petra Bohuslav. Die Praxis zeige, dass auch Erwachsene im gemeinsamen vorurteilsfreien Umgang noch viel von Kindern lernen können.

Mit dabei sind auch ehemalige Sportgrößen wie Olympiasiegerin Michaela Dorfmeister, Franz Stocher oder Ex-Teamfußballer Toni Pfeffer, die die integrativen Teams betreuen. Unter dem Motto „Alle sind wir anders. Jeder ist besonders“ soll die Öffentlichkeit auf den vorurteilsfreien Umgang aufmerksam gemacht werden. Die Teams, bestehend aus 6 Kindern mit und ohne Handicap, durchlaufen mehrere Stationen: Von Wasserbombenschleuder über Kugelbahn bis zum „dunklen Gang“.

Die sechs Stationen werden von der Outdoorpädagogik-Austria geleitet und sind so ausgelegt, dass alle Mädchen und Buben, unabhängig von ihren körperlichen und geistigen Ausgangslagen, alle Ziele erreichen können. Es gibt keine Wertung, da „Dabei sein“ und ein „Gewinn für alle“ im Vordergrund steht: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und eine Medaille. Betreut werden die Kinder von ca. 100 Studenten der Pädagogischen Akademie Krems gemeinsam mit Studenten der Fachhochschule für Soziales St. Pölten.

Gelebte Hilfe für die Schwächsten in der Gesellschaft ist für Bohuslav eines der Leitziele in Niederösterreich. „Lag 1981 das Budget der Behindertenhilfe bei 10,8 Millionen Euro, so sind es heute mehr als 120 Millionen Euro.“

In der Behindertenbetreuung und -einrichtungen für körperlich, geistig, mehrfach und psychisch behinderte Menschen arbeiten ca. 3.000 Personen. Sie betreuen heute in über 50 Wohnheimen und teilbetreuten Wohnungen/Wohngruppen rund 2.000 Personen und in über 75 Tagesheimstätten rund 3.000 Personen. 2.100 behinderte Menschen haben einen Geschützten Arbeitsplatz.